

Prinzipien der Kopfschmerz Klassifikation

- primäre Kopfschmerzen**
- sekundäre Kopfschmerzen**

Mögliche Kriterien einer Kopfschmerz Klassifikation

- deskriptiv

- ätiologisch

- genetisch

**Etablierte
Klassifikationssysteme
von Kopfschmerzen**

IHS I

ICD 10

ICD 10 -NA

IHS - II

Etablierte Klassifikationssysteme

ICHD - I

ICD -10

ICD -10 NA

ICHD - II

Neuerungen in der neuen Klassifikation

- chronische Migräne
 - Aufwach Kopfschmerz
 - Hemicrania continua
 - benigner Anstrengungs Kopfschmerz
- „zurückzuführen auf
anstelle von „bei“

neue Kapitel zu Kopfschmerzen bei
psychiatrischen Erkrankungen,
Infekten, Störungen der Homöostase

die Kriterien gelten als „explizit“,
nicht mehr als „operational“

Prinzip der ICHD-II-Klassifikation

Primäre Kopfschmerzen

1. Migräne
2. Kopfschmerzen vom Spannungstyp
3. Clusterkopfschmerz und andere trigeminus-autonome Kopfschmerz-erkrankungen
4. Andere primäre Kopfschmerzen

Sekundäre Kopfschmerzen

5. Kopfschmerz zurückzuführen auf ein Kopf- und/oder HWS-Trauma
6. Kopfschmerz zurückzuführen auf Gefäßstörungen im Bereich des Kopfes oder des Halses
7. Kopfschmerz zurückzuführen auf nicht-vaskuläre intrakranielle Störungen
8. Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Substanz oder deren Entzug
9. Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Infektion
10. Kopfschmerz zurückzuführen auf eine

Störung der Homöostase

11. Kopf- oder Gesichtsschmerz zurückzuführen auf Erkrankungen des Schädels
sowie von Hals, Augen, Ohren, Nase, Nebenhöhlen, Zähnen, Mund oder anderen
Gesichts- und Schädelstrukturen
12. Kopfschmerz zurückzuführen auf psychiatrische Störungen
13. Kraniale Neuralgien und zentrale Ursachen
von Gesichtsschmerzen
14. Andere Kopfschmerzen, kraniale Neural-
gien, zentrale oder primäre Gesichtsschmerzen

1.	[G43]	Migräne
1.1	[G43.0]	Migräne ohne Aura
1.2	[G43.1]	Migräne mit Aura
1.2.1	[G43.10]	Typische Aura mit Migränekopfschmerz
1.2.2	[G43.10]	Typische Aura mit Kopfschmerzen, die nicht einer Migräne entsprechen
1.2.3	[G43.104]	Typische Aura ohne Kopfschmerz
1.2.4	[G43.105]	Familiäre hemiplegische Migräne (FHM)
1.2.5	[G43.105]	Sporadische hemiplegische Migräne
1.2.6	[G43.103]	Migräne vom Basilaristyp
1.3	[G43.82J]	Periodische Syndrome in der Kindheit, die im allgemeinen Vorläufer einer Migräne sind
1.3.1	[G43.82]	Zyklisches Erbrechen
1.3.2	[G43.820]	Abdominelle Migräne
1.3.3	[G43.821]	Gutartiger paroxysmaler Schwindel in der Kindheit
1.4	[G43.81]	Retinale Migräne
1.5	[G43.3]	Migränekomplikationen
1.5.1	[G43.3]	Chronische Migräne
1.5.2	[G43.2]	Status migränosus
1.5.3	[G43.3]	Persistierende Aura ohne Hirninfarkt
1.5.4	[G43.3]	Migränöser Infarkt
1.5.5	[G43.3]	Zerebrale Krampfanfälle, durch Migräne getriggert
	+ [G40.x or G41.x]	
1.6	[G43.83]	Wahrscheinliche Migräne
1.6.1	[G43.83]	Wahrscheinliche Migräne ohne Aura
1.6.2	[G43.83]	Wahrscheinliche Migräne mit Aura
1.6.5	[G43.83]	Wahrscheinliche chronische Migräne

1.5.1 Chronische Migräne

BESCHREIBUNG: Migränekopfschmerz \geq 15 Tage/ Monat über \geq 3 Monate und kein Medikamentenübergebrauch.

DIAGNOSTISCHE KRITERIEN:

- A. Mittlere Migränehäufigkeit \geq 15 Migränetage/ Monat über \geq 3 Monate hinweg, die die Kriterien B-D erfüllen.
- B. Einige Attacken erfüllen die Kriterien C und D einer Migräne ohne Aura 1.1
- C. Einnahme von Migränemitteln und/oder Schmerzmitteln an \leq 10 Tagen/Monat
- D. Nicht auf eine andere Erkrankung zurückzuführen.

KOMMENTAR: Die meisten Patienten mit einer chronischen Migräne hatten ursprünglich eine episodische Migräne ohne Aura. Anscheinend kann die Chronifizierung als Komplikation einer episodischen Migräne angesehen werden. Falls ein Medikamentenübergebrauch mit Einnahme von Migränemitteln und/oder Schmerzmitteln an >10 Tagen/Monat besteht, scheint die Chronifizierung am ehesten hierdurch bedingt zu sein. Die Grundregel ist bei solchen Patienten daher, den Migränetyp und zusätzlich einen Kopfschmerz zurückzuführen auf Medikamentenübergebrauch zu kodieren. Falls der chronische Kopfschmerz auch nach einem Medikamentenentzug oder einer Reduktion der Medikamenteneinnahme auf 10 oder weniger Tage im Monat weiterhin vorhanden sein sollte, sollte eine chronische Migräne diagnostiziert werden. Diese Kriterien bedürfen weiterer Studien.

2.	[G44.2]	Kopfschmerz vom Spannungstyp
2.1	[G44.2]	Sporadisch auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp
2.1.1	[G44.20]	Sporadisch auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp assoziiert mit perikranialer Schmerzempfindlichkeit
2.1.2	[G44.21]	Sporadisch auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp nicht assoziiert mit perikranialer Schmerzempfindlichkeit
2.2	[G44.2]	Gehäuft auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp
2.2.1	[G44.20]	Gehäuft auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp assoziiert mit perikranialer Schmerzempfindlichkeit
2.2.2	[G44.21]	Gehäuft auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp nicht assoziiert mit perikranialer Schmerzempfindlichkeit
2.3	[G44.2]	Chronischer Kopfschmerz vom Spannungstyp
2.3.1	[G44.22]	Chronischer Kopfschmerz vom Spannungstyp assoziiert mit perikranialer Schmerzempfindlichkeit
2.3.2	[G44.23]	Chronischer Kopfschmerz vom Spannungstyp nicht assoziiert mit perikranialer Schmerzempfindlichkeit
2.4	[G44.28]	Wahrscheinlicher Kopfschmerz vom Spannungstyp
2.4.1	[G44.28]	Wahrscheinlicher sporadisch auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp
2.4.2	[G44.28]	Wahrscheinlicher gehäuft auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp
2.4.3	[G44.28]	Wahrscheinlicher chronischer Kopfschmerz vom Spannungstyp

DIAGNOSTISCHE KRITERIEN:

- A. Wenigstens 10 Episoden, die die Kriterien B-D erfüllen und durchschnittlich an <1 Tag/Monat (<12 Tage/Jahr) auftreten
- B. Die Kopfschmerzdauer liegt zwischen 30 Minuten und 7 Tagen
- C. Der Kopfschmerz weist mindestens 2 der folgenden Charakteristika auf:
 - 1. beidseitige Lokalisation
 - 2. Schmerzqualität drückend oder beengend, nicht pulsierend
 - 3. leichte bis mittlere Schmerzintensität
 - 4. keine Verstärkung durch körperliche Routineaktivitäten wie Gehen oder Treppensteigen
- D. Beide folgenden Punkte sind erfüllt:
 - 1. Keine Übelkeit oder Erbrechen (Appetitlosigkeit kann auftreten)
 - 2. Photophobie oder Phonophobie, nicht jedoch beides kann vorhanden sein
- E. Nicht auf eine andere Erkrankung zurückzuführen¹

ANMERKUNG:

- 1. Vorgeschichte, körperliche und neurologische Untersuchungen geben keinen Hinweis auf eine der unter 5 bis 12 aufgeführten Erkrankungen oder Vorgeschichte und/oder körperliche und/oder neurologische Untersuchungen lassen an eine solche Erkrankung denken, doch konnte diese durch geeignete Untersuchungen ausgeschlossen werden oder eine solche Erkrankung liegt vor, die Kopfschmerzen traten jedoch nicht erstmals in engem zeitlichen Zusammenhang mit dieser Erkrankung auf.

2.1.1 Sporadisch auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp assoziiert mit perikranialer Schmerzempfindlichkeit

DIAGNOSTISCHE KRITERIEN:

- A. Episoden erfüllen die Kriterien A-E für 2.1 *sporadisch auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp*
- B. Erhöhte Schmerzempfindlichkeit der perikranialen Muskulatur bei manueller Palpation

2.1.2 Sporadisch auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp nicht assoziiert mit perikranialer Schmerzempfindlichkeit

DIAGNOSTISCHE KRITERIEN:

- A. Episoden erfüllen die Kriterien A-E für 2.1 *sporadisch auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp*
- B. Keine erhöhte Schmerzempfindlichkeit der perikranialen Muskulatur bei manueller Palpation

KOMMENTAR: Eine erhöhte perikraniale Schmerzempfindlichkeit nachgewiesen durch manuelle Palpation ist der wichtigste Befund bei Patienten mit Kopfschmerzen vom Spannungstyp. Die Schmerzempfindlichkeit steigt dabei mit der Intensität und Häufigkeit der Kopfschmerzen vom Spannungstyp an und wird während des eigentlichen Kopfschmerzes noch weiter verstärkt. Die diagnostische Wertigkeit des EMG und der Druckalgesimetrie ist limitiert, sie sind daher in dieser 2. Auflage nicht mehr aufgeführt. Eine erhöhte perikraniale Schmerzempfindlichkeit des M. frontalis, M. temporalis, M. masseter, der Mm. pterygoidei, des M. sternocleidomastoideus, M. splenius und des M. trapezius kann auf einfache Weise durch manuelle Palpation mit kleinen rotierenden Bewegungen und festem Druck (idealerweise mit einem Palpometer) des 2. oder 3. Fingers bestimmt werden. Ein lokaler Schmerzempfindlichkeitsscore von 0 bis 3 für jeden einzelnen Muskel kann zu einem individuellen Gesamtscore zusammengezählt werden. Es konnte gezeigt werden, daß der Gebrauch von Hilfsmitteln, die eine Palpation mit kontrolliertem Druck erlauben, zu valideren und reproduzierbaren Ergebnissen führt. Allerdings sind diese Hilfsmittel nicht generell verfügbar, so daß in der Praxis zumindest die manuelle Palpation als klassische klinische Untersuchungsmethode durchgeführt werden sollte.

Die Palpation ist als richtungsgebend für die Behandlung sehr hilfreich, sie unterstützt aber auch die Aussagekraft der Erklärungen gegenüber dem Patienten.

2.2 Gehäuft auftretender episodischer Kopfschmerz vom Spannungstyp

BESCHREIBUNG: Häufig auftretende Kopfschmerzepisoden mit einer Dauer von Minuten bis Tagen. Der Schmerz ist typischerweise beidseits lokalisiert und von drückender, beengender Qualität. Er

5.	[G44.88]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein Kopf- und/oder HWS-Trauma
5.1	[G44.880]	Akuter posttraumatischer Kopfschmerz
5.1.1	[G44.880]	Akuter posttraumatischer Kopfschmerz bei mittlerer oder schwerer Kopfverletzung [S06]
5.1.2	[G44.880]	Akuter posttraumatischer Kopfschmerz bei leichter Kopfverletzung [S09.9]
5.2	[G44.3]	Chronischer posttraumatischer Kopfschmerz
5.2.1	[G44.30]	Chronischer posttraumatischer Kopfschmerz bei mittlerer oder schwerer Kopfverletzung [S06]
5.2.2	[G44.31]	Chronischer posttraumatischer Kopfschmerz bei leichter Kopfverletzung [S09.9]
5.3	[G44.841]	Akuter Kopfschmerz nach HWS-Beschleunigungstrauma [S13.4]
5.4	[G44.841]	Chronischer Kopfschmerz nach HWS-Beschleunigungstrauma [S13.4]
5.5	[G44.88]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein traumatisches intrakraniales Hämatom
5.5.1	[G44.88]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein epidurales Hämatom [S06.4]
5.5.2	[G44.88]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein subdurales Hämatom [S06.5]
5.6	[G44.88]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein anderes Kopf- oder HWS-Trauma [S06]
5.6.1	[G44.88]	Akuter Kopfschmerz zurückzuführen auf ein anderes Kopf- oder HWS-Trauma [S06]
5.6.2	[G44.88]	Chronischer Kopfschmerz zurückzuführen auf ein anderes Kopf- oder HWS-Trauma [S06]
5.7	[G44.88]	Kopfschmerz nach Kraniotomie
5.7.1	[G44.880]	Akuter Kopfschmerz nach Kraniotomie
5.7.2	[G44.301]	Chronischer Kopfschmerz nach Kraniotomie

8.	[G44.4 or G44.83]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Substanz oder deren Entzug
8.1	[G44.40]	Kopfschmerz induziert durch akuten Substanzgebrauch oder akute Substanzexposition
8.1.1	[G44.400]	Kopfschmerz induziert durch Stickoxid(NO)-Donatoren [X44] Sofortiger
8.1.1.1	[G44.400]	Kopfschmerz induziert durch Stickoxid(NO)-Donatoren [X44]
8.1.1.2	[G44.400]	Verzögerter Kopfschmerz induziert durch Stickoxid(NO)-Donatoren [X44]
8.1.2	[G44.40]	Kopfschmerz induziert durch Phosphodiesterase(PDE)-Hemmer [X44]
8.1.3	[G44.402]	Kopfschmerz induziert durch Kohlenmonoxid [X47] Kopfschmerz
8.1.4	[G44.83]	induziert durch Alkohol [F10] Sofortiger Kopfschmerz induziert durch
8.1.4.1	[G44.83]	Alkohol Verzögerter Kopfschmerz induziert durch Alkohol [F10]
8.1.4.2	[G44.83]	Kopfschmerz induziert durch Nahrungsbestandteile und -zusätze
8.1.5	[G44.4]	Kopfschmerz induziert durch Natriumglutamat [X44] Kopfschmerz
8.1.5.1	[G44.401]	induziert durch Kokain [F14] Kopfschmerz induziert durch Cannabis
8.1.6	[G44.83]	[F12] Kopfschmerz induziert durch Histamin [X44] Sofortiger
8.1.7	[G44.83]	Kopfschmerz induziert durch Histamin [X44] Verzögerter Kopfschmerz
8.1.8	[G44.40]	induziert durch Histamin [X44] Kopfschmerz induziert durch Calcitonin
8.1.8.1	[G44.40]	gene-related peptide (CGRP) [X44]
8.1.8.2	[G44.40]	Sofortiger Kopfschmerz induziert durch CGRP [X44] Verzögerter
8.1.9	[G44.40]	Kopfschmerz induziert durch CGRP [X44] Kopfschmerz als akute
8.1.9.1	[G44.40]	Nebenwirkung zurückzuführen auf eine Medi-kation eingesetzt für
8.1.9.2	[G44.40]	andere Indikationen [Kode zur Spezifizierung der Substanz]
8.1.10	[G44.41]	Kopfschmerz zurückzuführen auf akuten Gebrauch oder Exposition
8.1.11	[G44.4 oder G44.83]	einer anderen Substanz [Kode zur Spezifizierung der Substanz] Kopfschmerz bei Medikamentenübergebrauch
8.2	[G44.41 oder G44.83]	Kopfschmerz bei Ergotaminübergebrauch [Y52.5] Kopfschmerz bei
8.2.1	[G44.411]	Triptanübergebrauch Kopfschmerz bei Analgetikaübergebrauch
8.2.2	[G44.41]	[F55.2] Kopfschmerz bei Opioidübergebrauch [F11.2] Kopfschmerz bei
8.2.3	[G44.410]	Übergebrauch von Schmerzmittelmischpräparaten [F55.2]
8.2.4	[G44.83]	Kopfschmerz zurückzuführen auf den Übergebrauch einer anderen
8.2.5	[G44.410]	Medikation [Kode zur Spezifizierung der Substanz] Wahrscheinlicher
8.2.6	[G44.410]	Kopfschmerz bei Medikamentenübergebrauch [Kode zur Spezifizierung
8.2.7	[G44.41 oder G44.83]	der Substanz] Kopfschmerz als Nebenwirkung zurückzuführen auf eine Dauermedi- kation [Kode zur Spezifizierung der Substanz] Kopfschmerz induziert
8.3	[G44.4]	durch exogene Hormone [Y42.4] Kopfschmerz zurückzuführen auf den
8.3.1	[G44.418]	Entzug einer Substanz Koffeinentzugskopfschmerz [F15.3] Opioidentzugskopfschmerz [F11.3] Östrogenentzugskopfschmerz
8.4	[G44.83]	[Y42.4]
8.4.1	[G44.83]	Kopfschmerz zurückzuführen auf den Entzug anderer chronisch
8.4.2	[G44.83]	eingenommener Substanzen [Kode zur Spezifizierung der Substanz]
8.4.3	[G44.83]	
8.4.4	[G44.83]	

9.		Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Infektion
9.1	[G44.821]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine intrakranielle Infektion [G00-G09]
9.1.1	[G44.821]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine bakterielle Meningitis [G00.9]
9.1.2	[G44.821]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine lymphozytäre Meningitis [G03.9]
9.1.3	[G44.821]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Enzephalitis [G04.9]
9.1.4	[G44.821]	Kopfschmerz zurückzuführen auf einen Hirnabszeß [G06.0]
9.1.5	[G44.821]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein subdurales Empyem [G06.2]
9.2	[G44.881]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine systemische Infektion [A00-B97]
9.2.1	[G44.881]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine systemische bakterielle Infektion
9.2.2		[Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
	[G44.881]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine systemische virale Infektion [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
	[G44.881]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine andere systemische Infektion [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
9.3	[G44.821]	Kopfschmerz zurückzuführen auf HIV/AIDS [B22]
9.4	[G44.821 oder G44.881]	Chronischer postinfektiöser Kopfschmerz [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
9.4.1	[G44.821]	Chronischer Kopfschmerz nach bakterieller Meningitis [G00.9]

10.	[G44.882]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Störung der Homöostase
10.1	[G44.882]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Hypoxie und/oder Hyperkapnie
10.1.1	[G44.882]	Höhenkopfschmerz [W94]
10.1.2	[G44.882]	Taucherkopfschmerz
10.1.3	[G44.882]	Schlaf-Apnoe-Kopfschmerz [G47.3]
10.2	[G44.882J]	Dialysekopfschmerz [Y84.1]
10.3	[G44.813]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine arterielle Hypertonie [I10]
10.3.1	[G44.813]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein Phäochromozytom [D35.0 (benigne) oder C74.1 (maligne)]
10.3.2	[G44.813]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine hypertensive Krise ohne hyper- tensive Enzephalopathie [HO]
10.3.3	[G44.813]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine hypertensive Enzephalopathie [I67.4]
10.3.4	[G44.813]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Präeklampsie [O13-O14]
10.3.5	[G44.813]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Eklampsie [O15]
10.3.6	[G44.813]	Kopfschmerz zurückzuführen auf einen akuten Blutdruckanstieg durch eine exogene Substanz [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
10.4	[G44.882]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Hypothyreose [E03.9]
10.5.	[G44.882]	Kopfschmerz zurückzuführen auf Fasten [T73.0]
10.6	[G44.882]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine kardiale Erkrankung [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
10.7	[G44.882]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine andere Störung der Homöostase [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]

12.	[R51]	Kopfschmerz zurückzuführen auf psychiatrische Störungen
12.1	[R51]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Somatisierungsstörung [F45.0]
12.2	[R51]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine psychotische Störung [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]

- 3. [G44.0] Clusterkopfschmerz und andere trigemino-autonome Kopfschmerzerkrankungen**
- 3.1 [G44.0] Clusterkopfschmerz
- 3.1.1 [G44.01] Episodischer Clusterkopfschmerz
- 3.1.2 [G44.02] Chronischer Clusterkopfschmerz
- 3.2 [G44.03] Paroxysmale Hemikranie
- 3.2.1 [G44.03] Episodische paroxysmale Hemikranie
- 3.2.2 [G44.03] Chronische paroxysmale Hemikranie (CPH)
- 3.3 [G44.08] Short-lasting Unilateral Neuralgiform headache attacks with Conjunctival injection and Tearing (SUNCT)
- 3.4 [G44.08] Wahrscheinliche trigemino-autonome Kopfschmerzerkrankung
- 3.4.1 [G44.08] Wahrscheinlicher Clusterkopfschmerz
- 3.4.2 [G44.08] Wahrscheinliche paroxysmale Hemikranie
- 3.4.3 [G44.08] Wahrscheinliches SUNCT-Syndrom

14.	[R51]	Andere Kopfschmerzen, kraniale Neuralgien, zentrale oder primäre Gesichtsschmerzen
14.1	[R51]	Kopfschmerz nicht anderweitig klassifiziert
14.2	[R51]	Kopfschmerz nicht spezifiziert

4.	[G44.80]	Andere primäre Kopfschmerzen
4.1	[G44.800]	Primärer stechender Kopfschmerz
4.2	[G44.803]	Primärer Hustenkopfschmerz
4.3	[G44.804]	Primärer Kopfschmerz bei körperlicher Anstrengung
4.4	[G44.805]	Primärer Kopfschmerz bei sexueller Aktivität
4.4.1	[G44.805]	Präorgasmuskopfschmerz
4.4.2	[G44.805]	Orgasmuskopfschmerz
4.5	[G44.80]	Schlafgebundener Kopfschmerz
4.6	[G44.80]	Primärer Donnerschlagkopfschmerz
4.7	[G44.80]	Hemicrania continua
4.8	[G44.2]	Neu aufgetretener Dauerkopfschmerz

13.	[G44.847, G44.848 oder G44.85]	Kraniale Neuralgien und zentrale Ursachen von Gesichtsschmerzen
13.1	[G44.847]	Trigeminusneuralgie
13.1.1	[G44.847]	Klassische Trigeminusneuralgie [G50.00]
13.1.2	[G44.847]	Symptomatische Trigeminusneuralgie [G53.80] + [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
13.2	[G44.847]	Glossopharyngeusneuralgie
13.2.1	[G44.847]	Klassische Glossopharyngeusneuralgie [G52.10]
13.2.2	[G44.847]	Symptomatische Glossopharyngeusneuralgie [G53.830] + [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
13.3	[G44.847]	Intermediusneuralgie [G51.80]
13.4	[G44.847]	Laryngeus-superior-Neuralgie [G52.20]
13.5	[G44.847]	Nasoziliarisneuralgie [G52.80]
13.6	[G44.847]	Supraorbitalisneuralgie [G52.80]
13.7	[G44.847]	Neuralgien anderer terminaler Äste [G52.80]
13.8	[G44.847]	Okzipitalisneuralgie [G52.80]
13.9	[G44.851]	Nacken-Zungen-Syndrom
13.10	[G44.801]	Kopfschmerz durch äußeren Druck
13.11	[G44.802]	Kältebedingter Kopfschmerz
13.11.1	[G44.8020]	Kopfschmerzen zurückzuführen auf einen äußeren Kältereiz
13.11.2	[G44.8021]	Kopfschmerzen zurückzuführen auf Einnahme oder Inhalation eines Kältereizes
13.12	[G44.848]	Anhaltender Schmerz verursacht durch Kompression, Irritation oder Distorsion eines Hirnnervens oder einer der oberen zervikalen Wurzeln durch eine strukturelle Läsion [G53.8] + [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
13.13	[G44.848]	Optikusneuritis [H46]
13.14	[G44.848]	Okuläre diabetische Neuropathie [E10-E14]
13.15	[G44.881 oder G44.847]	Kopf- oder Gesichtsschmerz zurückzuführen auf einen Herpes zoster
13.15.1	[G44.881]	Kopf- oder Gesichtsschmerz zurückzuführen auf einen akuten Herpes zoster [B02.2]
13.15.2	[G44.847]	Postherpetische Neuralgie [B02.2]
13.16	[G44.850J]	Tolosa-Hunt-Syndrom
13.17	[G43.80]	Ophthalmoplegische „Migräne“
13.18	[G44.810 oder G44.847]	Zentrale Ursachen von Gesichtsschmerzen
13.18.1	[G44.847]	Anaesthesia dolorosa [G52.800] + [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
13.18.2	[G44.810]	Zentraler Schmerz nach Hirninfarkt [G46.21]
13.18.3	[G44.847]	Gesichtsschmerz zurückzuführen auf eine Multiple Sklerose [G35]
13.18.4	[G44.847]	Anhaltender idiopathischer Gesichtsschmerz [G50.1]
13.18.5	[G44.847]	Syndrom des brennenden Mundes [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
13.19	[G44.847]	Andere kraniale Neuralgien oder andere zentral vermittelte Gesichtsschmerzen [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]

6.	[G44.81]	Kopfschmerz zurückzuführen auf Gefäßstörungen im Bereich des Kopfes oder des Halses
6.1	[G44.810]	Kopfschmerz zurückzuführen auf einen ischämischen Infarkt oder transitorische ischämische Attacken
6.1.1	[G44.810]	Kopfschmerz zurückzuführen auf einen ischämischen Infarkt (zerebraler Infarkt) [I63]
6.1.2	[G44.810]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine transitorische ischämische Attacke (TIA) [G45]
6.2	[G44.810]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine nicht-traumatische intrakranielle Blutung [I62]
6.2.1	[G44.810]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine intrazerebrale Blutung [I61]
6.2.2	[G44.810]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine subarachnoidale Blutung (SAB) [I60]
6.3	[G44.811]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine nicht-rupturierte Gefäßfehlbildungen [Q28]
6.3.1	[G44.811]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein sackförmiges Aneurysma [Q28.3]
6.3.2	[G44.811]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine arterio-venöse Malformation (AVM) [Q28.2]
6.3.3	[G44.811]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine durale arterio-venöse Fistel [I67.1]
6.3.4	[G44.811]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein kavernoöses Angiom [D18.0]
6.3.5	[G44.811]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Enzephalo-trigeminal Angiomatose (Sturge-Weber-Syndrom) [Q85.8]
6.4	[G44.812]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Arteriitis [M31]
6.4.1	[G44.812]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Riesenzellarteriitis (RZA) [M31.6]
6.4.2	[G44.812]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine primäre Vaskulitis des ZNS [I67.7]
6.4.3	[G44.812]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine sekundäre Vaskulitis des ZNS [I68.2]
6.5	[G44.810]	A. carotis- oder A. vertebralis-Schmerz [I63.0, I63.2, I65.0, I65.2 or I67.0]
6.5.1	[G44.810]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine arterielle Dissektion [I67.0]
6.5.2	[G44.814]	Kopfschmerz bei Endarteriektomie [I97.8]
6.5.3	[G44.810]	Kopfschmerz bei Angioplastie der A. carotis
6.5.4	[G44.810]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine intrakranielle endovaskuläre Intervention
6.5.5	[G44.810]	Kopfschmerz bei Angiographie
6.6	[G44.810]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Hirnvenenthrombose [I63.6]
6.7	[G44.81]	Kopfschmerz zurückzuführen auf andere intrakranielle Gefäßstörungen
6.7.1	[G44.81]	Zerebrale autosomal dominante Angiopathie mit subakuter ischämischer Leukoenzephalopathie (CADASIL) [I67.8]
6.7.2	[G44.81]	Mitochondriale Enzephalopathie, Laktatazidose, stroke-like-episodes (MELAS) [G31.81]
6.7.3	[G44.81]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine benigne Angiopathie des ZNS [I99]
6.7.4	[G44.81]	Kopfschmerz zurückzuführen auf einen Hypophyseninfarkt [E23.6]

7. [G44.82]		Kopfschmerz zurückzuführen auf nichtvaskuläre intrakraniale Störungen
7.1	[G44.820]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Liquordrucksteigerung
7.1.1	[G44.820]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine idiopathische intrakraniale Hypertension [G93.2]
7.1.2	[G44.820]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine sekundäre Liquordrucksteigerung metabolischer, toxischer oder hormoneller Genese
7.1.3	[G44.820]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine sekundäre Liquordrucksteigerung bei Hydrozephalus [G91.8]
7.2	[G44.820]	Kopfschmerz zurückzuführen auf einen Liquorunterdruck
7.2.1	[G44.820]	Postpunktioneller Kopfschmerz [G97.0]
7.2.2	[G44.820]	Kopfschmerz bei Liquorfistel [G96.0]
7.2.3	[G44.820]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein spontanes (oder idiopathisches) Liquorunterdrucksyndrom
7.3	[G44.82]	Kopfschmerz zurückzuführen auf nichtinfektiöse entzündliche Erkrankungen
7.3.1	[G44.823]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Neurosarkoidose [D86.8]
7.3.2	[G44.823]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine aseptische (nichtinfektiöse) Meningitis [zusätzlicher ätiologischer Kode erforderlich]
7.3.3	[G44.823]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine andere nichtinfektiöse entzündliche Erkrankung [zusätzlicher ätiologischer Kode erforderlich]
7.3.4	[G44.82]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine lymphozytäre Hypophysitis [E23.6]
7.4	[G44.822]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein intrakraniales Neoplasma [C00-D48]
7.4.1	[G44.822]	Kopfschmerz zurückzuführen auf einen erhöhten intrakranialen Druck oder einen Hydrozephalus verursacht durch ein Neoplasma [Kode zur Spezifizierung des Neoplasmas]
7.4.2	[G44.822]	Kopfschmerz direkt zurückzuführen auf ein Neoplasma [Kode zur Spezifizierung des Neoplasmas]
7.4.3	[G44.822]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Meningitis carcinomatosa [C79.3]
7.4.4	[G44.822]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine hypothalamische oder hypophysäre Über- oder Unterfunktion [E23.0]
7.5	[G44.824]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine intrathekale Injektion [G97.8]
7.6	[G44.82]	Kopfschmerz zurückzuführen auf einen zerebralen Krampfanfall [G40.x oder G41.x zur Spezifizierung des Anfalltyps]
7.6.1	[G44.82]	Hemicrania epileptica [G40.x oder G41.x zur Spezifizierung des Anfalltyps]
7.6.2	[G44.82]	Kopfschmerz nach zerebralem Krampfanfall [G40.x oder G41.x zur Spezifizierung des Anfalltyps]
7.7	[G44.82]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Chiari-Malformation Typ I (CM1) [Q07.0]
7.8	[G44.82]	Syndrom der vorübergehenden Kopfschmerzen und neurologischen Defizite mit Liquorlymphozytose
7.9	[G44.82]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine andere nichtvaskuläre intrakraniale Störung

11.	[G44.84]	Kopf- oder Gesichtsschmerz zurückzuführen auf Erkrankungen des Schädels sowie von Hals, Augen, Ohren, Nase, Nebenhöhlen, Zähnen, Mund oder anderen Gesichts- oder Schädelstrukturen
11.1	[G44.840]	Kopfschmerz zurückzuführen auf Erkrankungen der Schädelknochen [M80-M89.8]
11.2	[G44.841]	Kopfschmerz zurückzuführen auf Erkrankungen des Halses [M99]
11.2.1	[G44.841]	Zervikogener Kopfschmerz [M99]
11.2.2	[G44.842]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine retropharyngeale Tendinitis [M79.8]
11.2.3	[G44.841]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine kraniozervikale Dystonie [G24]
11.3	[G44.843]	Kopfschmerz zurückzuführen auf Erkrankungen der Augen
11.3.1	[G44.843]	Kopfschmerz zurückzuführen auf ein akutes Glaukom [H40]
11.3.2	[G44.843]	Kopfschmerz zurückzuführen auf einen Brechungsfehler [H52]
11.3.3	[G44.843]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Heterophorie oder Heterotropie (latentes oder manifestes Schielen) [H50.3-H50.5]
11.3.4	[G44.843]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine entzündliche Erkrankung des Auges [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]
11.4	[G44.844]	Kopfschmerz zurückzuführen auf Erkrankungen der Ohren [H60-H95]
11.5	[G44.845]	Kopfschmerz zurückzuführen auf eine Rhinosinusitis [J01]
11.6	[G44.846]	Kopfschmerz zurückzuführen auf Erkrankungen der Zähne, Kiefer und benachbarter Strukturen [K00-K14]
11.7	[G44.846]	Kopf- oder Gesichtsschmerz zurückzuführen auf Erkrankungen des Kiefergelenkes (OMD) [K07.6]
11.8	[G44.84]	Kopfschmerzen zurückzuführen auf andere Erkrankungen des Schädels sowie von Hals, Augen, Ohren, Nase, Nebenhöhlen, Zähnen, Mund oder anderen Gesichts- oder Schädelstrukturen [Kode zur Spezifizierung der Ätiologie]